

KOLPING

Zum neunten Mal mit „pianoforte“ ins neue Jahr



Wechselnde Farben im Altarraum und Kerzenlicht schufen eine wohlthuende Atmosphäre

Saxofonsoli brillierte, ein aktuelles Problem der Kirche auf und fragte: „Warum kommst du nicht in dieses Haus? Komm in das Haus des Herrn!“

Claudia Schambortski und Nicole Steffgen-Mannheim kündigten die Vorträge, die zum Teil englisch gesungen wurden, mit erläuternden Worten an.

In Kärlich war es nicht zuletzt der professionelle Einsatz der Tontechnik von Paul Schäfer, der sowohl den Chor als auch die Gesangssolisten Jennifer Becker, Muriel Ronez und

Thomas Oehring als harmonische Einheit in dem akustisch anspruchsvollen Raum der Kirche erklingen ließ. Hinzu kamen die wechselnden Farben des Lichts, die eine wohlthuende Atmosphäre schufen.

Am Ende des Konzerts in Kärlich drückte Anja Isenberg den Dank der Kolpingsfamilie an ihren Chor „pianoforte“ und an Torsten Schambortski aus, der das Konzert leitete, die Lieder am E-Piano begleitete wie auch als Sänger zu hören war. Rund 320 Besucherinnen und Besucher in der Kärlicher Kirche applaudierten zum Schluss stehend und äußerten sich begeistert und anerkennend, als viele noch bei einem Glas Glühwein auf dem Kirchenvorplatz beisammen blieben. Insgesamt waren es etwa 600 Leute, die an drei Orten das Neujahrskonzert hörten.

Ein herzlicher Dank gilt nicht nur den Darbietenden, sondern ebenso den Sponsoren und den Besuchern, die mit ihren Spenden die Konzerte ermöglichten und darüber hinaus dem Chor Gelegenheit gaben, das Projekt „Lespwa – Hoffnung für Kinder in Haiti“ und „SOLWODI“, eine Hilfsorganisation für Frauen in Not, mit jeweils 1.000 Euro zu unterstützen.

Lothar Spurzem

Zum neunten Mal gab 2013 der Kolping-Chor „pianoforte“ ein Konzert zum neuen Jahr, zunächst am zweiten Januarsonntag in Kärlich und eine Woche später in Bassenheim und Urmitz. „Und ein neuer Morgen ...“ lautete das dem ersten Lied entnommene Leitwort, in dem es hieß: „Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an, ... Herr, Du bist die Güte, ... sei froher Gedanke, sei tröstender Blick, sei Stimme und singe in mir.“

Das Kirchenschiff war dunkel, der Mittelgang nur von Laternen mit Kerzen erleuchtet und der Altarraum in sanftes Licht gehüllt, als Jörg Israel (Klarinette), Marie Litauer (Querflöte) und Julian Schambortski (Violine) mit leisem, gefühlvollem Spiel eine Folge neuer geistlicher Lieder und Gospels eröffneten, die sowohl nachdenklich stimmten als auch froh machten.

So klangen die Lieder mal verhalten und leise, mal flott und laut, je nach der Botschaft, die sie verkünden sollten. „In this House“ war einer der rhythmischen Titel, begleitet von Simon Litauer an der Kastentrommel. Trotz vordergründiger Leichtigkeit griff dieses Lied, in dem Jörg Israel mit seinen



Beerdigungsinstitut Georg Baulig

☎ 0 26 30 / 22 82

Mülheim-Kärlich

TAG & NACHT

**Begleitung bei der Abschiedsnahme
vom Verstorbenen
im eigenen Verabschiedungsraum**

**Ihr zuverlässiger Partner
in allen Bestattungsfragen**

www.baulig-bestattungen.de